

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

genannten Eigentümlichkeiten des Schneeschuhs beruht seine Anwendung, die sogenannte Skitechnik.

Die Richtungsänderungen in der Abfahrt werden im Grunde wie folgt durchgeführt:

Grundstellung (annähernd gleiche Gewichtsverteilung auf beide Schneeschuhe), Entlastung eines Schneeschuhs, Verschiebung desselben in die neue Richtung, Belastung des verschobenen und inzwischen gekanteten Schneeschuhs und bald darauf Entlastung des in der bisherigen Lage gebliebenen Schneeschuhs und Nach- oder Beiführung desselben gleichlaufend zum zuerst verschobenen Schneeschuh.

Zu beachten ist, daß in erster Linie immer der belastete Schneeschuh „führt“, d. h. die Richtung bestimmt; wir nennen ihn „Gleitſki“. Da die Verschiebung des entlasteten Schneeschuhs zumeist „stemmend“ erfolgt, nennen wir diesen „Steimski“. Sobald er in der gewünschten Richtung liegt, machen wir ihn durch Belastung zum Gleitski, er führt dann also in neuer Richtung. Das Nach- oder Beiführen des anderen Schneeschuhs nennen wir „Beiziehen“.

Man sieht, der Schneelauf ist fast eine Wissenschaft, und zwar eine recht interessante und vergnügliche Wissenschaft. Wir können nur sehr empfehlen, diese theoretischen Zeilen im Verlaufe der Übungen nach den folgenden Einleitungen dann und wann wieder durchzulesen, man wird viel Nutzen für raschen Fortschritt daraus ziehen.

### Richtungsänderungen, Fahrthemmung und Anhalten bei der Abfahrt.

Bei den ersten Abfahrten haben wir erfahren, daß ein Schneeschuh etwas weiter als der andere vorgeschoben wird. Für die Erlernung der Richtungsänderungen wechselseitig, d. h. für jede Hilfe sowohl nach rechts wie nach links,